



An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 16
Herrn Thomas Kauer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedensstraße 40
81660 München

Bayerstr. 28a
80335 München
Telefon: 089 233-47570
Telefax: 089 233-47705
Zimmer: 3033
Sachbearbeitung:

E-Mail:
uvo13.rgu@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
23.12.19

Offenlegung des Gutachtens zur Frischluftschneise Hachinger Tal

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07003 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 17.10.2019

Sehr geehrter Herr Kauer,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i.S.d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit dem Antrag fordert der Bezirksausschuss 16 – Ramersdorf-Perlach das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) auf, *„die Ergebnisse des 2014 beauftragten Gutachtens zur Frischluftschneise Hachinger Tal bis Ende des Jahres 2019 zu veröffentlichen und den Bürgern wie Trägern öffentlicher Belange mit Blick auf das Strukturkonzept Hachinger Tal zugänglich zu machen.“*

Weiterhin wurde beschlossen: *„Es sollen zumindest die Daten des deutschen Wetterdienstes vorab zur Verfügung gestellt werden, solange die Vorlage des Gutachtens noch nicht ganz ausgearbeitet ist.“*

Der Antrag wird damit begründet, dass das Strukturkonzept Hachinger Tal derzeit diskutiert werde und dabei die stadtklimatische Funktion der Frischluftschneise von wesentlicher Bedeutung sei. Zur weiteren Einordnung sei das beim DWD in Auftrag gegebene Gutachten erforderlich.

Dazu teilt das RGU Folgendes mit:

Der o.g. Antrag bezieht sich auf eine Kooperation, die die Landeshauptstadt München (LHM), vertreten durch das RGU, mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) eingegangen ist. Nachfolgend stellt das RGU Inhalt und Funktion der Stadtklima-Untersuchung des DWD dar, um eine Abgrenzung zu Inhalten und Funktionen der Klimafunktionskarte der LHM und vertiefenden stadtklimatischen Gutachten im Rahmen konkreter Verfahren zu ermöglichen.

Ziel der Kooperation mit dem DWD ist es, stadtklimatische Datengrundlagen auf gesamtstädtischer Ebene zu verbessern, insbesondere Ergebnisse zu den thermischen Veränderungen des Klimawandels in München und bessere Erkenntnisse zum regionalen Windsystem bei austauscharmen Wetterlagen („Alpines Pumpen“) zu erarbeiten. Der Ergebnisbericht stellt als wissenschaftliches Grundlagenwerk die meteorologischen Bedingungen für das gesamte Stadtgebiet dar, ohne einzelne Baukörper und Veränderungen der Bebauung zu berücksichtigen. Aus ihm lassen sich deshalb keine kleinräumigen Rückschlüsse ziehen, wie sie für die Beurteilung von Bebauung im Bereich des Hachinger Tals erforderlich wären. Das Ergebnis aus der Kooperation ist kein Gutachten, sondern vielmehr ein Bericht des DWD, der in der Reihe „DWD-Berichte“ veröffentlicht wird.

Die Erstellung des DWD-Berichts erfolgt im Rahmen der o.g. Kooperation mit dem DWD. Er wird nicht im Rahmen einer Vergabe oder eines Auftrags, sondern allein auf freiwilliger Basis durch den DWD erarbeitet, so dass die LHM keine Einflussmöglichkeiten hinsichtlich des Zeitpunkts seiner Fertigstellung hat. Die Auswertungen von Klimadaten und die Berichterstellung erfolgt durch den DWD. Zwischenergebnisse wurden bereits im „Maßnahmenkonzept Anpassung an den Klimawandel in der Landeshauptstadt München“ (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 15.11.2016, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06819) veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund des o.g. Antrags hat das RGU beim DWD angefragt, ob dessen Inhalt bereits veröffentlicht werden darf. Der DWD teilte daraufhin mit, dass sich der Bericht derzeit noch im internen Review befinde und nicht veröffentlicht werden dürfe. Der DWD hat jedoch eine Fertigstellung und Veröffentlichung bis März 2020 in Aussicht gestellt.

Der Bericht mit seinen Ergebnissen wird dem Münchner Stadtrat vorgestellt werden, sobald der DWD diesen fertiggestellt und freigegeben hat.

Basis für die Beurteilung stadtklimatischer Auswirkungen von städtebaulichen Vorhaben ist in Abgrenzung zum DWD-Bericht die Klimafunktionskarte der LHM, die seit 2014 vorliegt. Ergibt sich aus ihr, dass eine Planung einen stadtklimatisch sensiblen Bereich betrifft, sind vertiefende Gutachten auf Gebäudeebene erforderlich, um die mikroklimatischen Auswirkungen von Vorhaben abschätzen zu können.

Da das Strukturkonzept Hachinger Tal einen stadtklimatisch sensiblen Bereich betrifft, hat das RGU beim zuständigen Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Einholung eines vertiefenden stadtklimatischen Gutachtens gefordert, damit dessen Ergebnisse im Rahmen der planerischen Abwägung berücksichtigt werden können. Diesem Ansinnen des RGU ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nachgekommen. Im Beschluss „Hachinger Tal“, der das Strukturkonzept behandelt (Beschluss des

Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.12.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V12664), wird unter unter Pkt. 3.11 auf die hohe stadtklimatische Bedeutung des Plangebietes und die Notwendigkeit, „vor Eingriffen in den Freiraum eine übergreifende stadtklimatische Untersuchung [...] zu beauftragen“ hingewiesen. Es wird betont, dass konkrete Planungen und Verfahren (z. B. einzelne Bauleitplanungen) erst erfolgen dürfen, wenn mögliche Auswirkungen des Gesamtkonzeptes u. a. auf die stadtklimatischen Funktionen des regionalen Grünzuges geklärt sind.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird in oben genanntem Beschluss insbesondere beauftragt, ein vertiefendes klimaökologisches Gutachten als ersten Schritt zur Abschätzung der Auswirkung möglicher Entwicklungen im Umgriff des vorgelegten Strukturkonzeptes zu veranlassen. Die Ergebnisse sollen der Öffentlichkeit vorgestellt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden, was das RGU begrüßt.

Dem RGU ist es ein Anliegen, dass die Bezirksausschüsse möglichst zeitnah Einsicht in den DWD-Bericht erhalten. Aus diesem Grund wird das RGU diesen nach Fertigstellung und Freigabe durch den DWD auf der Webseite des RGU einstellen.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 07003 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 17.10.2019 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
I.V.

Rudolf Fuchs
Stadtdirektor